

Finanzplanung - Allgemeines

Das Modul besteht aus 2 Komponenten, die auch separat eingesetzt werden können.

Im **Cash-Management** erhalten Sie eine Übersicht Ihrer liquiden Mittel. Dabei werden die valutari-schen Salden pro Bankkonto und Arbeitstag ermittelt.

Alle im Umlauf befindlichen Geldein- und -ausgänge werden berücksichtigt. Dazu werden die Wer-te aus den Bank-Kontoauszügen, den Salden der Geldtransit-Konten und der Scheck-Zwischen-konten herangezogen.

Dem so ermittelten verfügbaren Betrag (Anfangsbestand) werden die Kunden-Forderungen und die Lieferanten-Verbindlichkeiten sowie die wiederkehrenden Zahlungen gegenübergestellt und so der Endbestand liquider Mittel festgestellt. Dabei werden die Offenen Posten nach Fälligkeit be-wertet und durch Plandaten ergänzt.

Die zukünftige Liquiditäts-Entwicklung kann sowohl am Bildschirm angezeigt als auch in verschie-denen Auswertungen kurz- und mittelfristig dargestellt werden.

Wenn Sie die verschiedenen ABF-Module "Automatische Bankauszugs-Verbuchung", "Zahlungs-verkehr", "Bankeinzug/Lastschriftverfahren" und "Scheckeinreicher" einsetzen, sind für den Erhalt aktueller Zahlen nur wenige Zusatz-Aktivitäten notwendig:

- Beim Verbuchen der Bankauszüge im Rahmen des automatischen Bankauszugs-Imports wer-den die valuierten Beträge automatisch zugeordnet.
- Beim Buchungsabschluss werden die Salden der Bankkonten, der Zwischenkonten für den Zahlungsverkehr und den Bankauszug sowie der Scheckeinreicher-Konten in der Cash-Datei abgespeichert. Dies geschieht ebenfalls automatisch.
- Nach dem Buchungsabschluss ist täglich das Programm "OP-Bewertung" aufzurufen. In die-sem Programm werden folgende Arbeiten ausgeführt:
 - Die Offenen Posten der Debitoren werden den Fälligkeitstagen zugeordnet (unter Berück-sichtigung der durchschnittlichen Zahldauer des Debitoren-Kontos).
 - Bereits überfällige Offene Posten werden in Abhängigkeit von der Mahnstufe berücksichtigt.
 - Personenkonten, die mit "I" (= Inkasso) oder "R" (= Rechtsanwalt) hinterlegt sind, werden nicht berücksichtigt.
 - Kreditoren-Posten werden unter Berücksichtigung der Zahlungsgepflogenheiten (Zahlung mit oder ohne Skonto) zugeordnet. Überfällige Posten können mit Prozentsätzen den nächsten Zahlungsterminen zugeordnet werden.
 - Plan-Umsatzzahlen werden in Abhängigkeit von der Standard-Nettofälligkeit berücksichtigt.

Bei dem **Liquiditätsplan** handelt es sich um eine Auswertung, mit der Sie die in dem jeweiligen Wirtschaftsjahr gebuchten Umsätze auf den Bank- und Geldzwischen-Konten analysieren können. Auch hier ist ein Soll-/Ist-Vergleich möglich.

Nachfolgend werden beide Bereiche getrennt voneinander dargestellt. Der eigentlichen Programm-Bedienung vorangestellt ist die Erläuterung der einmaligen und periodisch wiederkehrenden Vorar-beiten, die insbesondere für das Cash-Management recht umfangreich sind.

Stammdaten-Hinterlegungen - Cash-Management

Textstamm

Die Banken, die in der Liquiditäts-Übersicht berücksichtigt werden sollen, müssen zunächst im Textstamm eingetragen werden. Sie hinterlegen die Bankleitzahl, die Bank-Kontonummer und die Bezeichnung im [Feld 09] unter dem Suchkriterium KONTEN, wobei die Angabe im Feld [Ild-Nr] der Mandanten-Nummer und im Feld [Unter-Nr] der laufenden Banknummer entspricht.

Die laufende Banknummer ist die Nummer, unter der die jeweilige Bank in dem Zahlungsverkehr-Grundeinstellungs-Programm "Banken einrichten" erfasst wurde.

Weitere Informationen hierzu entnehmen Sie den Kapiteln 104-20 und 104-28 im Handbucheil "TÄGLICHE ARBEITEN".

Bitte beachten Sie bei gleichzeitigem Einsatz des Moduls "Automatische Bankauszugs-Verbuchung", dass Sie bei Banken, die Sie zwar für das Cash-Management, aber nicht für die Bankauszugs-Verbuchung benötigen, an der Stelle 65/66 das Kennzeichen "NV" (= nicht verarbeiten) eintragen müssen.

Handelt es sich um eine Bank in Fremdwährung, ist an Stelle 60/61 die Filial-Nummer und an Stelle 62/63 der Währungs-Code einzutragen.

Im ersten Mandanten sind die Banken aller Mandanten mit Mandanten- und Bank-Nummer zu erfassen. In den weiteren Mandanten werden nur die Banken des jeweiligen Mandanten gespeichert.

Firmenstamm

Im Firmenstamm hinterlegen Sie zum einen allgemeine Kriterien zu den Daten in der Liquiditäts-Übersicht, zum anderen können Sie auch im begrenzten Umfang die Gliederung der Liquiditäts-Übersicht bearbeiten.

Zu den allgemeinen Kriterien gehören die Hinterlegung der Arbeitstage, des Zahlungsverhaltens von Debitoren und die Vorgehensweise bei Kreditorenzahlungen sowie die Termine für die Umsatzsteuer-Zahlungen.

Die entsprechenden Sätze werden unter dem Suchkriterium "CAS-" und unterschiedlichen Abkürzungen verwaltet und nachfolgend kurz erläutert. Weitere Eingabe-Hilfen erhalten Sie über die Firmenstamm-Dokumentation nach Auswahl eines Firmenstamm-Satzes.

Suchkriterium: CAS-MT / Ild-Nr: 9999

Dieser Satz steuert die Behandlung gemahnter OP. Dabei definieren Sie für die ersten 3 Mahnstufen die Anzahl Tage, nach denen ein gemahnter Posten als Forderung erneut in der Liquiditäts-Übersicht ausgewiesen werden soll.

Anmerkungen: Debitoren mit Mahnausschluss-Kennzeichen "R" oder "I" (Feld 30 [Mahn-/Zahl-Kz] im Personenkonten-Stamm) werden generell nicht berücksichtigt. Ebenso werden Posten mit einem Mahn-Kennzeichen > "3" nicht mehr berücksichtigt.

Suchkriterium: CAS-PK / Ild-Nr: 9999

Hier werden Kennzeichen für die verschiedenen Personenkonten-Arten (Kreditoren, Debitoren, Gemischtkonten) verwaltet.

Für Kreditoren wird der wöchentliche Zahltag hinterlegt, an dem alle bis dahin fällige Posten in die Liquiditäts-Übersicht übernommen werden. Wird beispielsweise immer an einem Mittwoch gezahlt, erfassen Sie "03". Es werden alle Posten berücksichtigt, die zwischen dem darauffolgenden Donnerstag und Dienstag fällig werden.

Ausserdem wird festgelegt, ob die Lieferanten i. d. R. mit Skonto oder generell unter Ausnutzung des Zahlungsziels gezahlt werden.

Anmerkung: Wird an mehreren Tagen in der Woche gezahlt, so ist "99" einzutragen. In diesem Fall werden die Verbindlichkeiten nicht gebündelt, sondern an dem Tag der jeweiligen Skonto- oder Nettofälligkeit berücksichtigt.

Für Debitoren definieren Sie, ob die Planerlöse ab dem aktuellen Tag oder erst ab dem Folgetag berücksichtigt werden sollen. Wenn Sie mit Gemischtkonten arbeiten, legen Sie fest, ob diese als Debitoren oder als Kreditoren behandelt werden sollen.

Suchkriterium: CAS-KN / lfd-Nr: 9999

Dieser Satz steuert die Behandlung überfälliger Kreditoren-Posten, die beim Zahllauf zurückgestellt wurden. Sie legen fest, wie viel Prozent dieser Rechnungsbeträge bei dem nächsten bzw. bei den beiden darauffolgenden Zahlungsterminen gezahlt werden.

Suchkriterium: CAS-US / lfd-Nr: 9999

In diesem Firmenstamm-Satz hinterlegen Sie den Zahltag für die Umsatzsteuer-Voranmeldung sowie die Art der Meldungspflicht, z. B. mit Fristverlängerung (getrennt nach Inland und Ausland). Ausserdem wird die lfd. Nummer der Bank, über die die Zahlung erfolgt, eingetragen.

Suchkriterium: CAS-KV / lfd-Nr: xxxx ("xxxx" = Verbands-Nr/Bank-Nr)

Dieser Firmenstamm-Satz ist nur von Bedeutung, wenn Sie mit Verbänden arbeiten, die über das Verbands-Modul im Rahmen des Inlandszahlungsverkehrs bezahlt werden. Für diese hinterlegen Sie die Zahltermine unter Berücksichtigung des Rechnungseingangs-Zeitraums.

Suchkriterium: CAS-WE / lfd-Nr: xx ("xx" = Bank-Nr)

Dieser Firmenstamm-Satz ist nur von Bedeutung, wenn Sie ein Sachkonto für Schuldwechsel führen, bei dem im Sachkonten-Stamm im Feld 31 [Offene Posten] das Kennzeichen "4" gesetzt ist und Sie beim Buchen die Wechselangaben erfassen. In diesem Fall wird die Fälligkeit der jeweiligen Wechsel herangezogen.

Hinweis: Bei diesem Sachkonto muss zusätzlich im Feld 72 (Suchkriterium: CASH-L) das Zuordnungs-Kennzeichen "22" (= Schuldwechsel) eingetragen werden.

Die nachfolgend beschriebenen Firmenstamm-Sätze beinhalten die Einträge, die für die Zuordnung der Sachkonten zum Cash-Management von Bedeutung.

Suchkriterium: CASH-M / lfd-Nr: xxxx

In diesen Sätzen werden die einzelnen Cash-Management-Zeilen hinterlegt. So wird der Aufbau und die Funktionsweise der Liquiditäts-Übersichts-Maske gesteuert. Eine individuelle Anpassung ist i. d. R. erforderlich (siehe separate Erläuterungen im Abschnitt "Aufbau der CASH-M-Sätze im Firmenstamm" am Ende dieses Handbuch-Kapitels).

Die Zuordnung der Sachkonten erfolgt im Sachkontenstamm-Feld 71.

Suchkriterium: CASH-L / lfd-Nr: xxxx

Hier sind bestimmte Zeilen aus der Liquiditäts-Übersicht (-Planung) für die Zuordnung der betroffenen Sachkonten fest hinterlegt. Die Zuordnung erfolgt im Sachkontenstamm-Feld 72.

Suchkriterium: CASH-F / lfd-Nr: xxxx

In diesen Sätzen werden die Zeilen für die Budgetplanung (Finanzplanung) verwaltet. Die Zuordnung der Sachkonten erfolgt im Sachkontenstamm-Feld 73.

Suchkriterium: KREDxx / lfd-Nr: 0 ("xx" = Bank-Nr)

Hier ist der Kontokorrent-Kredit (die Kreditlinie) für die jeweilige Bank einzutragen. Soll die Linie im oberen Teil der Liquiditäts-Übersicht ausgewiesen werden (vor "Verfügbarer Betrag"), muss sie im Feld [Inhalt-2] erfasst werden. Soll die Kreditlinie zu dem "Endbestand liquider Mittel" zur Ermittlung der "Geplanten Liquidität" herangezogen werden, ist sie im Feld [Inhalt-3] einzutragen.

Sachkonten-Stamm

Für die Abgrenzung des im Umlauf befindlichen Geldeingangs und -ausgangs ist es erforderlich, dass Sie bei Einsatz der Module "Zahlungsverkehr", "Lastschriftverfahren/Bankeinzug" und "Scheckeinreicher-Erfassung" separate Zwischenkonten pro Bank anlegen und diese in dem Programm "Banken einrichten" hinterlegen. Erläuterungen hierzu können Sie dem Kapitel 104-20 im Handbucheil "TÄGLICHE ARBEITEN" entnehmen.

Zusätzlich müssen Sie bei diesen Konten (sowie den eigentlichen Bankkonten) im Sachkonten-Stamm folgende Zuordnungen vornehmen:

Bankkonten

Feld 70 (Suchkriterium: KONTEN): lfd. Banknummer
 Feld 71 (Suchkriterium: CASH-M): "1" (= Saldo Bankauszug Vortag)
 Feld 72 (Suchkriterium: CASH-L): "2" (= Valutierte Beträge aus Bankauszug)

Zahlungsverkehr DTA

Feld 70 (Suchkriterium: KONTEN): lfd. Banknummer
 Feld 71 (Suchkriterium: CASH-M): "10" (= Zahlungsverkehr Ausgang DTA)

Scheckausgang

Feld 70 (Suchkriterium: KONTEN): lfd. Banknummer
 Feld 71 (Suchkriterium: CASH-M): "11" (= Scheckausgang Konto)

Bankeinzug/LV DTA

Feld 70 (Suchkriterium: KONTEN): lfd. Banknummer
 Feld 71 (Suchkriterium: CASH-M): "7" (= Lastschriften/Bankeinzug DTA)

Scheckeingang

Feld 70 (Suchkriterium: KONTEN): lfd. Banknummer
 Feld 71 (Suchkriterium: CASH-M): "4" (= Scheckeinreicher Konto)

Für die Planzahlen-Erfassung ist es weiterhin erforderlich, bei den Erlös-, Kosten-, Wareneinkaufs- und Steuer-Konten im Feld 73 (Suchkriterium: CASH-F) folgende Zeilenzuordnung vorzunehmen:

Erlöse / Skontoaufwand	Zuordnungs-Kennzeichen "28"
Umsatzsteuer	Zuordnungs-Kennzeichen "29"
Umsatzsteuer-Zahllast	Zuordnungs-Kennzeichen "36"
Wareneinkauf / Skontoertrag	Zuordnungs-Kennzeichen "46"
Kosten (nur steuerpflichtig)	Zuordnungs-Kennzeichen "47"
Vorsteuer	Zuordnungs-Kennzeichen "48"

Die Hinterlegung kann entweder direkt im Sachkonten-Stamm oder über das Programm "CLF-Nr in Sachkonto" (Menüpunkt "Cash-Management/Vorbereitungen") erfolgen. Kosten ohne Vorsteuer (Personalkosten, Versicherungen, Abschreibungen, Steuern etc.) werden hier nicht berücksichtigt.

Einmalige Vorarbeiten - Cash-Management

Nachdem die Voreinstellungen in den Stammdaten vorgenommen sind, werden einmalig verschiedene Programmpunkte für die Einrichtung des Cash-Managements aktiviert.

Dazu gehört zunächst das Programm "**Cash-Management-Datei erstellen**", mit dem die Liquiditätsdatei erzeugt und in dem in der Pfad-Datei eingetragenen Verzeichnis ("dok") gespeichert wird (Pfad-Datei-Suchbegriff "ILQUIST", Zuordnung "allg/iliquist").

In der nachfolgend abgebildeten Maske ersetzen Sie die Jahres-Vorbelegung durch das aktuelle Wirtschaftsjahr und bestätigen dies mit im Feld [Eingabe OK].

The screenshot shows a software window titled "ABF-Rechnungswesen". The top status bar contains "Top-System I0003A", "Kalender-Datei", and "31.01.06/31.01.06". The main content area displays "Jahr : 2006" and "Eingabe OK ?". Below this is a navigation bar with the label "Jahr" and a series of buttons: ESC, Ende, 1, 2, 3, 4, F5, Prog, 6, 7, Feld, 8, OK?, 9, F2.

Wenn Sie mehrere Mandanten haben, wird dies nur in dem (ersten) Mandanten durchgeführt, in dem auch alle Bankkonten im Textstamm hinterlegt wurden.

Nach dem nächsten Buchungsabschluss werden die Banksalden sowie evtl. im Umlauf befindliche Geldein- und -ausgänge aus dem Zahlungsverkehr bereits in der Liquiditäts-Übersicht dargestellt.

Falls notwendig, können Sie die aktuellen Banksalden statt dessen auch über das Spezialprogramm "Banksaldo ermitteln" unter Angabe des aktuellen Wirtschaftsjahres in die Liquiditätsdatei übernehmen.

Nach dem Aufbau der Liquiditätsdatei legen Sie fest, wie viel Prozent der Zahlungen von Kunden bzw. an Lieferanten über die einzelnen Banken erfolgen. Dies dient als Grundlage für die automatische Verteilung der Forderungen und Verbindlichkeiten in der Liquiditäts-Übersicht, wobei diese aus den tatsächlich gebuchten OP's und den Plan-Erlösen/-Aufwänden zusammensetzen.

Für die Feststellung dieser Prozentsätze können Sie das Programm "**Bank-Umsatz ermitteln**", in dem das aktuelle Wirtschaftsjahr vorbelegt wird, heranziehen.

Nachdem Sie das Programm gestartet haben, wird die Liste 216 ("Bank-Umsatz-Bericht") erstellt. Sie beinhaltet - getrennt nach Debitoren und Kreditoren - die im Textstamm hinterlegten Banken und Geld-Zwischenkonten mit den Umsätzen und den daraus resultierenden Prozentsätzen.

Wurden im aktuellen Wirtschaftsjahr noch nicht genügend Buchungen vorgenommen, um aussagekräftige Prozentsätze zu erhalten, können Sie die Ermittlung für das Vorjahr wiederholen. In diesem Fall müssen Sie sich jedoch zuvor im vorherigen Wirtschaftsjahr anmelden und im Sachkonten-Stamm die CASH-Zeilenummern (Feld 70 und 71) bei den Bank- und Geldzwischen-Konten erfassen.

Im Anschluss daran tragen Sie die über die Funktion "Bank-Umsatz ermitteln" festgestellten Prozentsätze in dem Programm "%-Sätze je Bank" ein.

Fi	Bank lfd-Nr	Bezeichnung	Waehrung	%-228 Debitoren	%-246 Kr-WEK	%-247 Kr-Kost
1	1	Volksbank Maingau	1 EUR	90,00	100,00	95,00
1	2	Sparkasse Langen-Seligensta	1 EUR	8,00		4,00
1	4	Postbank Frankfurt	1 EUR	2,00		1,00
Gesamtsumme %-Saetze :				100,00	100,00	100,00

Eingabe OK ? : █

<ENTER> = OK; 1 = zum ersten Feld; L = alle %-Saetze loeschen

ESCEnde 1 █ 2 █ 3 █ 4 █ F5Prog 6 █ 7Feld 8 █ 9 █ F2 █

Die im Programm "Banken einrichten" (Firmenstamm-Satz KONTEN) hinterlegten Banken werden mit der lfd. Banknummer und Bezeichnung eingeblendet. Sie ergänzen pro Bank die Prozentsätze der zu erwartenden Debitoren- und Kreditoren-Bewegungen, wobei Sie bei den Zahlungen an Kreditoren zwischen Wareneinkauf und Kosten unterscheiden müssen.

Zur besseren Kontrolle werden die in den drei Spalten erfassten Prozentsätze addiert und als Gesamtsummen ausgewiesen. Ergibt eine Gesamtsumme nicht "100,00", so kann der Satz nicht gespeichert werden.

Bitte beachten Sie bei Eingabe von "L" (für Löschen) im Feld [Eingabe OK], dass nicht nur die Prozentsätze, sondern auch die Bankangaben gelöscht werden. Sie müssen diese erst erneut auswählen (mit **F9** möglich), um die Prozentsätze einzugeben.

Abschliessend werden für die automatische Berechnung der Steuern auf Plan-Erlöse und -Aufwendungen durchschnittliche Prozentsätze über das Programm "**Erlös- + Kosten-Umsatz**" ermittelt. Dabei werden nur Konten mit einer entsprechenden Zeilenzuordnung im Sachkonten-Feld 73 (Suchkriterium: CASH-F) berücksichtigt.

Nachdem Sie das vorbelegte Wirtschaftsjahr bestätigt und das Programm gestartet haben, wird die Liste 218 ("Bericht Plan-Verbindlichkeiten / Plan-Erlöse") erzeugt. Sie enthält die Plan-Verbindlichkeiten, die sich aus den Wareneinkaufs- und Kostenkonten mit den aktuellen Salden sowie den Vorsteuerkonten zusammensetzen. Daraus wird der durchschnittliche Steuer-Prozentsatz ermittelt.

Die Plan-Erlöse umfassen alle Erlöskonten mit den aktuellen Salden. Die Auflistung der Umsatzsteuerkonten entfällt, da die Steuer pro Sachkonto eindeutig festgelegt ist. Es wird ebenfalls der durchschnittliche Steuer-Prozentsatz ausgewiesen.

Falls eine Ermittlung für das Vorjahr durchgeführt werden muss, um aussagekräftige Werte zu erhalten müssen Sie vorher im Sachkonten-Stamm des Vorjahres im Feld 73 die CASH-F-Zeilenummern für die betroffenen Konten hinterlegen (manuell im Sachkonten-Stamm oder über das Programm "CLF-Nr in Sachkonto" (Menüpunkt "Cash-Management/Vorbereitungen")).

Periodische Vorarbeiten - Cash-Management

Zu den periodischen Arbeiten gehört die Erfassung von Budgetwerten für die Personalkosten, die Umsatzerlöse sowie den Wareneinkauf und die kreditorisch gebuchte Kosten, die dann auf die verschiedenen Banken verteilt werden.

Ausserdem erfassen Sie für jede Bank die wiederkehrenden Zahlungen, z. B. Leasing- oder Tilgungsraten, sowie bei Bedarf Einzelwerte, bei denen es sich auch um einmalige Geldeingänge handeln kann.

Menüpunkt "Budget-Plan - Cash-Management"

Für die Erfassung der Planzahlen wird ein freier BWA-Rahmen, z. B. "A5" oder "A9", genutzt, der folgende Zeilen umfassen muss:

Zeilen-Nr	1340	Lohn-/Gehaltszahlung
	1341	Lohn-/Gehaltszahlung SZ I (1.Sonderzahlung = Urlaubsgeld)
	1342	Lohn-/Gehaltszahlung SZ II (2.Sonderzahlung = Weihnachtsgeld)
	2280	Plan-Erlöse
	2460	Plan-Verbindlichkeiten Wareneinkauf
	2470	Plan-Verbindlichkeiten Kosten

Dabei ist es nicht erforderlich, tatsächlich einen BWA-Rahmen zu generieren, es werden lediglich die Firmenstamm-Sätze für die anschliessende Erfassung der Planzahlen benötigt.

Sie können die Sätze direkt im Firmenstamm erfassen, wobei sich das Suchkriterium aus der Rahmennummer und der Zeilennummer zusammensetzt, z. B. "A51340" oder "A92280". Die lfd. Nummer ist immer "51" und im Firmenstamm-Feld [Inhalt-1] erfassen Sie den o. g. Text, z. B. "Lohn-/Gehaltszahlung".

Alternativ dazu können Sie auch das Programm "BWA-Gliederung erfassen" verwenden, mit dem die Firmenstamm-Sätze automatisch angelegt werden. Erläuterungen hierzu finden Sie im Kapitel 105-11 im Handbucheil "AUSWERTEN".

Um die Einträge in dem Programm "Budget-Planung" auswählen zu können, müssen Sie den Rahmen im Firmenstamm unter dem Suchkriterium "PL-ART" hinterlegen. Die lfd. Nummer setzt sich aus der festen Komponente "2" sowie der (zweistelligen) Rahmennummer zusammen, z. B. "205" oder "209". Im Feld [Inhalt-1] ist die Bezeichnung hinterlegt, z. B. "Cash-Management".

Am einfachsten ist es, einen bestehenden Eintrag für einen anderen BWA-Rahmen, z. B. "A1" (Suchkriterium: PL-ART, lfd-Nr 201), auszuwählen, zu kopieren und die Angaben entsprechend anzupassen.

Das Programm "Budget-Plan - Cash-Management" aus dem Bereich "Periodische Arbeiten" entspricht dem Standard-Programm für die Erfassung von Budgetwerten, das im Kapitel 106-11 in diesem Handbucheil ausführlich erläutert ist.

Daher werden nachfolgend nur die generelle Vorgehensweise sowie die Besonderheiten für die Planzahlen-Erfassung für das Cash-Management dargestellt.

Sobald Sie das Jahr, die Budget-Art (Rahmen-Eintrag, z. B. "209"), die Budget-Nummer (Zeilennummer, z. B. "A92280") und die Planungseinheit ("1" = EURO) ausgewählt haben, definieren Sie den Verteilungsschlüssel sowie den Beginn der Planzahlen-Ermittlung, die Anzahl Monate und den Budgetwert.

Es stehen Ihnen die aus dem Modul "Budget-Verwaltung" bekannten Verteilungsschlüssel für die Erfassung der monatlichen Planzahlen zur Verfügung z. B. "gleichmässig", "nach Saison-Vorgabe" oder "manuell".

Sofern Sonderzahlungen (Urlaubsgeld, Weihnachtsgeld) geleistet werden, sind diese mit dem Verteilungs-Schlüssel "0" (= manuell) für den Monat einzugeben, in dem sie anfallen (Feld [Beginn Mo/Ja] und [Anz.Monate] = "1").

ABF-Rechnungswesen 06.02.06/06.02.06

Top-System I0310A Budget-Planung

Jahr 01: 2006 Filiale 02: 1 Top-System
 Budget-Art 06: 209 Cash-Management
 Budget-Nummer 08: A92280 Plan-Erlöse

Gegenstand/Auftlg Nummer/Bezeichnung Unter-Nummer

15:
 21:
 27:
 Planungseinheit 33: 1 EUR

Verteilungs-Schlüssel 41: Beginn Mo/Ja Anz.Monate Budgetwert gesamt 45:
1 gleichmaessig verteilen 01.06 12 800000,000

Mo/Ja	Menge	V%-Satz	Budgetwert	Mo/Ja	Menge	V%-Satz	Budgetwert
01.06	0	8,333	66664,000	07.06	0	8,333	66664,000
02.06	0	8,333	66664,000	08.06	0	8,333	66664,000
03.06	0	8,334	66672,000	09.06	0	8,334	66672,000
04.06	0	8,333	66664,000	10.06	0	8,333	66664,000
05.06	0	8,333	66664,000	11.06	0	8,333	66664,000
06.06	0	8,334	66672,000	12.06	0	8,334	66672,000

Weitergabe an : 0 Eingabe OK ?

0=man;01-99 %-Saetze;100=man;101-199 V-Saetze;88=EUR;77=In1

ESCEnde 1 2 3<-- 4--> F5Prog 6Copy 7Feld 8OK? 9Info F2

Erläuterungen zu den verschiedenen Budgetnummern:

Die Planzahlen für die Einträge 1340 - 1342 umfassen die jeweiligen Lohn- und Gehaltszahlungen zzgl. Sozialaufwendungen (Arbeitgeber-Anteil). Bei der Ermittlung der Beträge für 1340 (= Lohn-/Gehaltszahlungen) müssen Sie bei Zahlung von Urlaubs- und/oder Weihnachtsgeld dieses aus dem jeweiligen Monat rausrechnen und separat in einem eigenen Eintrag (1341, 1342) ausweisen.

Die Budgetwerte für die Erlöse (2280), den Wareneinkauf (2460) und die Kosten (2470) werden netto eingetragen. Die Umsatz- und Vorsteuer wird mit dem über die Funktion "Erlös- und Kosten-Umsatz ermitteln" festgestellten Durchschnitts-Prozentsatz automatisch ermittelt und eingesetzt.

Bitte beachten Sie ausserdem bei der Ermittlung der "Plan-Verbindlichkeiten Kosten" (2470), dass es sich hierbei ausschliesslich um Kosten handelt, die gegen Kreditoren gebucht werden. Alle anderen Kosten sind als "Wiederkehrende Zahlungen" über die nachfolgend beschriebene, gleichnamige Funktion zu erfassen.

Menüpunkt "Budget-Verteilung erfassen"

Über diese Funktion definieren Sie den Verteilungsplan für die Plan-Erlöse (Cash-Plan-Nr "228") und die Plan-Verbindlichkeiten, wobei der Wareneinkauf die Cash-Plan-Nr "246" und die Kosten die Nummer "247" haben (Firmenstamm-Suchkriterium: CASH-M).

Für die Verteilung der Personalkosten steht eine separate Maske zur Verfügung.

ABF-Rechnungswesen
_ □ ×

Top-System I1206A Budget Verteilungs-Plan erfassen 06.02.06/06.02.06

Wirtschaftsjahr 01:	2006	01.01.06-31.12.06	
Filial 03:	1	Top-System	
Cash-Plan-Nr 05:	228	Plan-Erloese o. UST	
Budget-Art 07:	209	Cash-Management (A9)	
Budget-Nr 09:	A92280	Plan-Erlöse	

Konto-Nr 11:			
Bank (99-alle) 13:	99	Whrg :	

Verteilung gemaess Budgetvorgabe
 verteilen ab 17: 01.06
 vorgesehene Buchungstage im Monat 18:

Eingabe OK ? █

<Enter>=OK, 1=zurueck zum ersten Eingabefeld, L=loeschen

ESCEnde 1 █ 2 █ 3<-- 4--> F5Prog 6 █ 7Feld 8 █ 9 █ F2 █

Ausgehend davon, dass Sie den Rahmen "A9" für das Cash-Management verwendet haben, erfassen Sie folgende Angaben im Maskenkopf (jeweils mit F9 auswählbar):

	Cash-Plan-Nr	Budget-Art	Budget-Nr
Plan-Erlöse	228	209	A92280
Plan-Verbindl. WEK	246	209	A92460
Plan-Verbindl. Kosten	247	209	A92470

Im Feld [Bank] geben Sie generell "99" ein, da die Verteilung der Forderungen und Verbindlichkeiten automatisch aufgrund der im Programm "%-Sätze je Bank" gespeicherten Prozentsätze erfolgt.

In der Regel erfolgt die Verteilung ab dem ersten Monat des Wirtschaftsjahres (wird vorbelegt) und ohne Einschränkung auf bestimmte Buchungstage, was dazu führt, dass der Monats-Planwert der Erlöse gleichmässig auf alle Werkstage verteilt wird, während der Monats-Planwert der Verbindlichkeiten zwar auch gleichmässig verteilt wird, die Ausweisung jedoch zu dem im Firmenstamm ("CAS-PK") definierten Zahltag innerhalb der Woche erfolgt.

Menüpunkt "Budget verteilen"

Sind die Planzahlen erfasst und die Verteilungssätze hinterlegt, starten Sie mit diesem Programm die Verteilung der Plan-Erlöse und -Verbindlichkeiten für das aktuelle (vorbelegte) Wirtschaftsjahr.

Damit werden die auf Monatsbasis erfassten Budgetwerte auf die jeweiligen Werkstage verteilt. Sie werden später noch um die Ist-Werte ergänzt, wobei die bewerteten Debitoren-OP's gemäss durchschnittlicher Zahldauer bzw. Fälligkeit ausgewiesen werden, während die bewerteten Kreditoren-OP's i. d. R. zu einem Zahltag innerhalb der Woche dargestellt werden. Dies wird ausführlicher in dem nachstehenden Abschnitt zu dem Menüpunkt "Tägliche Bewertung" erläutert.

Wichtig: Wenn Sie Planzahlen nachträglich ändern, müssen Sie diesen Menüpunkt wiederholen.

Menüpunkt "WZ (Wiederkehrende Zahlungen) - Vorbereiten"

Eine Sonderstellung in der Bereitstellung der Daten nehmen die Personalkosten ein, die (nach lfd. Bezügen und Sonderzahlungen getrennt) zwar als Budgetwerte bereitgestellt, dann aber als "wiederkehrende Zahlungen" zu den Terminen "Lohn-/Gehaltsauszahlung", "Abgabe Sozialversicherung" und "Abgabe Lohnsteuer" herangezogen werden.

Dazu aktivieren Sie die Spezial-Funktion "Wiederkehrende Zahlungen vorbereiten", die nur für die Personalkosten verwendet wird und verteilen die monatlichen Lohn-/Gehaltszahlungen (Budget-Nr "A91340" bei Budget-Art "209") bzw. das einmalig gezahlte Urlaubs- und Weihnachtsgeld (Budget-Nr "A91341" / "A91342") prozentual auf die jeweiligen Auszahlungstermine.

ABF-Rechnungswesen
 Top-System I1220A Wiederkehrende Zahlungen vorbereiten 06.02.06/06.02.06

Wirtschaftsjahr 01: 2006 01.01.06-31.12.06
 Filiale 03: 1 Top-System
 Budget-Art 05: 209 Cash-Management (A9)
 Budget-Nr 07: A91340 Lohn-/Gehaltszahlung
 lfd-Nr 09: 1 Budget-Betrag : 240000,00-

zuordnen ab 10: 01.01.06 bis : 31.12.06 Vert-Betrag : 20000,00-

Kostenart-Bezeichnung	%-Satz	Cash Nr.	Bk	Wh	Bezeichnung	vorges. Bu-Tag	Monat (+)
Gehalt	50,00	134	1	1	Volksbank Main	30	0
Sozialversicherung	40,00	135	1	1	Volksbank Main	27	0
Lohnsteuer	10,00	136	1	1	Volksbank Main	10	1
						100,00	

Eingabe OK ? E

<Enter>=OK, 1=zurueck zum ersten Eingabefeld, E = Einfuegen, L=loeschen
 ESCEnde 1 2 3<-- 4--> F5Prog 6 7Feld 8 9 F2

Nach Auswahl der jeweiligen Budget-Art und -Nummer wird der Budget-Betrag sowie der Zuordnungs-Zeitraum aufgrund der Angaben in dem Programm "Budget-Verwaltung" vorbelegt. Danach erfassen Sie den monatlichen Verteilungsbetrag mit einem vorangestellten Minus. Bei einer Fehleingabe müssen Sie die Erfassung abbrechen.

Sie wählen nacheinander die drei Kostenarten "Gehalt", "Sozialversicherung" und "Lohnsteuer" mit [F9] aus und erfassen jeweils den Prozentsatz, die Cash-Nummer, die Bank, über die die Zahlung erfolgt, und den vorgesehenen Buchungstag.

Erfolgt die Auszahlung im Folgemonat, tragen Sie im Feld [Monat] "1" ein.

Es gilt:

Cash-Nr 134	Lohn/Gehalt
Cash-Nr 135	Sozialversicherung
Cash-Nr 136	Lohnsteuer

Im Feld [Eingabe OK] tragen Sie bei der Erst-Erfassung unbedingt "E" ein, damit die Daten in die nachfolgend beschriebene Funktion "Wiederkehrende Zahlungen" übertragen werden.

Die in der Masken-Abbildung verwendeten Prozentsätze (50/40/10) sind nur Musterzahlen. So ist bei einem Unternehmen, das viele geringfügig Beschäftigte einsetzt, der Prozentsatz von Lohn/Gehalt wesentlich höher, da bei Sozialversicherung und Lohnsteuer nur Pauschbeträge gezahlt werden.

Sie müssen die für Ihre Planung gültigen Werte selbst ermitteln, z. B. auf Basis der Vorjahres-Zahlungen, die auf den entsprechenden Verbindlichkeiten-Konten gebucht wurden.

Das nachfolgende Beispiel soll die Vorgehensweise verdeutlichen:

Werte lt. Budgetplanung (analog Vorjahr)

a) Lohn-/Gehaltskosten	150.000,00	
b) Sozialaufwendungen (AG-Anteil)	<u>31.500,00</u>	Dies sind 21% von a) Lohn-/Gehaltskosten
c) Personalkosten gesamt	181.500,00	

Werte lt. Vorjahres-Buchungen

d) Zahlung Lohnsteuer	29.500,00	Dies sind 16% von c) Personalkosten gesamt
e) Zahlung Sozialversicherung (AN)	31.500,00	
f) Sozialversicherung (AG)	31.500,00	Dies sind zusammen 35% von c) PK gesamt
g) Zahlung Lohn/Gehalt	<u>89.000,00</u>	= a) Lohn-/Gehalt ./ d) LST ./ e) Soz.Vers. AN Dies sind 49% von c) Personalkosten gesamt
h) Zahlung gesamt	181.500,00	

Menüpunkt "WZ (Wiederkehrende Zahlungen) - Erfassen"

Mit diesem Programm erfassen Sie unter Angabe des Buchungstages die wiederkehrenden Zahlungen für die entsprechenden Cash-Planungs-Bereiche (Firmenstamm-Suchkriterium CASH-M). Dabei handelt es sich ausschliesslich um Kosten, die nicht kreditorisch gebucht werden. Dies können sein:

- Investitionen (Cash-Nummer 133)
- Leasing-Raten (Cash-Nummer 138)
- Tilgungen (Cash-Nummer 139)
- Allgemeine Abbuchungen (Cash-Nummer 140)
- Steuerzahlungen (Cash-Nummer 141)
- Zinszahlungen (Cash-Nummer 142)
- Sonstiger Geldausgang (Cash-Nummer 143)

Die als Planzahlen erfassten Personalkosten haben Sie bereits über den vorherigen Menüpunkt "WZ - Vorbereiten" prozentual verteilt. Die dazugehörigen "Wiederkehrenden Zahlungen" wurden automatisch mit den entsprechenden Beträgen und Buchungstagen erzeugt und stehen hier direkt zur Verfügung:

- Lohn-/Gehaltszahlungen (Cash-Nummer 134)
- Krankenkassen etc. (Cash-Nummer 135)
- Lohnsteuer-Zahlung (Cash-Nummer 136)

Die Umsatzsteuer-Zahlung (Cash-Nummer 137) wird anhand der Steuer, die auf Basis der Erlös- und Wareneinkauf-/Kosten-Planzahlen ermittelt wurde, und den Angaben aus dem Firmenstamm-Satz "CAS-US" bereitgestellt. Eine manuelle Bearbeitung ist hier nicht vorgesehen.

The screenshot shows a window titled "ABF-Rechnungswesen" with a menu bar and a status bar. The main area contains a form with the following fields and values:

Wirtschaftsjahr	01:	2006	01.01.06-31.12.06
Filiale	03:	1	Top-System
Cash-Plan-Nr	05:	133	WZ - Investitionen
Bank	07:	1	Whrg : 1 Volksbank Maingau
lfd. Nummer	11:	1	
Betrag	12:	5500,00-	
zuordnen ab	13:	01.01.06	bis 31.12.06
vorgesehene Buchungstage	15:	25	Monat (+)
bestimmte Buchungstage	21:		
Bemerkung			
Zuordnungs-Art (0/1/2)	34:	0	akt.Zuord.: 0 bis
Eingabe OK ?	█		

At the bottom, there is a function key bar with labels: ESC, Ende, 1, 2, 3<--, 4-->, F5Prog, 6, 7Feld, 8, 9, F2.

Erfassen einer neuen "Wiederkehrenden Zahlung"

Zunächst geben Sie die gewünschte Cash-Plan-Nummer an, die im Bereich zwischen "133" und "143" liegt (mit **F9** auswählbar - siehe auch Übersicht auf der vorherigen Seite), sowie die Bank, über die die Zahlung erfolgt.

Im Feld [lfd. Nummer] wird "1" vorbelegt. Haben Sie mehrere Zahlungen zu derselben Cash-Plan-Nr mit verschiedenen Beträgen, legen Sie weitere Sätze unter einer anderen lfd. Nummer an.

Neben dem Betrag, den Sie unbedingt mit einem Minus-Zeichen erfassen müssen, geben Sie den gewünschten Zuordnungszeitraum ein.

Der Betrag kann wahlweise an bis zu 5 Buchungstagen pro Monat oder an bestimmten Buchungstagen innerhalb des Jahres, die Sie mit Tag, Monat und Jahr erfassen, herangezogen werden. Erstreckt sich der Zuordnungs-Zeitraum in das nächste Wirtschaftsjahr, müssen Sie auch für dieses die Einzeltage angeben.

Hinweis: Handelt es sich bei dem Buchungstag in einem Monat um einen Wochenend- oder Feiertag, erfolgt die Ausgabe in der Liquiditäts-Übersicht am vorherigen letzten Werktag.

Der Cursor wird direkt in das Feld [Eingabe OK] positioniert, in dem Sie den neuen Satz mit **↵** speichern. Die Felder [Zuordnungs-Art] und [akt.Zuordnung] werden mit "0" belegt und übersprungen, sie sind nur für bestehende Sätze von Bedeutung.

Sobald der nachfolgend beschriebene Punkt "WZ - Zuordnen" gelaufen ist, werden die Werte in der Liquiditäts-Übersicht in der Zeile "D44 - Geldausgang" ausgewiesen.

Hinweis zum Einfügen weiterer Zahlungs-Arten:

Die "Wiederkehrenden Zahlungen" sind im Firmenstamm unter dem Suchkriterium CASH-M und den lfd. Nummern 133 - 143 hinterlegt. Haben Sie eine andere Zahlungsart, die hier nicht berücksichtigt wurde, können Sie diesen Nummernbereich nicht erweitern. Sie können aber eine der bestehenden Cash-Nummern mit dem entsprechenden Text überschreiben.

Davon ausgenommen sind die Firmenstamm-Einträge für Personalkosten und Umsatzsteuer (CASH-M / lfd-Nr 134-137).

Bearbeiten einer bestehenden "Wiederkehrenden Zahlung"

Mit **F2** (unter Unix **F10**) können Sie sich die vorhandenen "Wiederkehrenden Zahlungen" ansehen und bei Bedarf zur Bearbeitung auswählen.

Nachdem Sie die Änderung vorgenommen haben, bleibt der Cursor im Feld [Zuordnungs-Art] stehen. Hier wird standardmässig "0" vorbelegt, was bedeutet, dass der Satz bei einem erneuten Aufruf des Programms "WZ - Zuordnen" nicht berücksichtigt wird.

Soll er jedoch im Rahmen der Neu-Zuordnung durch den soeben geänderten ersetzt werden, geben Sie "1" ein. Mit "2" würde der geänderte Satz hinzugefügt werden, wobei der bestehende erhalten bleibt.

Menüpunkt "WZ (Wiederkehrende Zahlungen) - Zuordnen"

Sind alle wiederkehrenden Zahlungen erfasst, starten Sie mit diesem Programm die Zuordnung für das aktuelle (vorbelegte) Wirtschaftsjahr. Dabei werden die Beträge auf die entsprechenden Buchungstage (Werkstage) verteilt und in der Liquiditäts-Übersicht in der Zeile "D44 - Geldausgang" ausgewiesen.

Wenn Sie diesen Menüpunkt erneut aufrufen, werden neu erfasste "Wiederkehrende Zahlungen" automatisch verteilt. Bestehende Sätze werden aufgrund der Vorbelegung "0" im o. g. Feld [Zuordnung-Art] nicht berücksichtigt.

Wurden die Sätze geändert, erfolgt die Neu-Zuordnung aufgrund des Kennzeichens "1" oder "2" im Feld [Zuordnungs-Art] (siehe "Menüpunkt "WZ - Erfassen").

Menüpunkt "Einzelwerte erfassen"

Über diesen Menüpunkt können Sie einmalig vorkommende Buchungen erfassen, z. B. eine Einzel-Investition oder eine Sondertilgung. Dabei kann es sich sowohl um (nicht-kreditorische) Geldausgänge als auch um Geldeingänge handeln.

Sie müssen zunächst die Cash-Planungs-Nummer definieren. Für Geldausgänge ist dies beispielsweise "43" (= Sonstiger Geldausgang), für Geldeingänge "31" (= Sonstiger Geldeingang).

Anschliessend erfassen Sie die Bank, über die die Zahlung gebucht wird, sowie im Feld [C-Planungs-Datum] den Buchungstag.

Im Feld [Betrag (neu/ändern)] geben Sie den Betrag ein, wobei Geldausgänge mit Minus erfasst werden müssen. Die Werte werden nach dem Speichern sofort in der Liquiditäts-Übersicht angezeigt, d. h. eine Zuordnung ist nicht erforderlich.

Hinweis: Über diese Funktion können auch Betrags-Korrekturen (Eingabe im Feld [Differenz-Betrag] und -Umbuchungen vorgenommen werden.

Menüpunkt "Plan-Ist-Vergleich"

Die Liste Nr. 122, die nach dem Starten des Programms erzeugt wird, beinhaltet einen Vergleich der Plan-Erlöse/Plan-Umsatzsteuer und der Ist-Erlöse/Ist-Umsatzsteuer auf Monatsbasis.

Die Abweichung wird sowohl betragsmässig als auch in Prozent dargestellt. Ausserdem werden die Planzahlen und die Abweichungen der letzten 3 bzw. 6 Monate kumuliert ausgewiesen.

Dieser Soll-/Ist-Vergleich dient Ihnen zur Überprüfung und ggf. Anpassung der in dem Programm "Budget-Plan - Cash-Management" erfassten Planzahlen.

Hinweis: Die Liste wird im Querdruck erstellt.

Tägliche Arbeiten - Cash-Management

Die für das Cash-Management benötigten Daten werden teilweise direkt im Rahmen der täglichen Arbeitsvorgänge erzeugt.

So führt der Einsatz des Programms zur automatischen Verbuchung von Bankauszügen dazu, dass beim Bankauszugs-Import die valuierten Beträge in der Cash-Datei gespeichert und in der Liquiditäts-Übersicht in Zeile "03 = Saldo valuiert" ausgewiesen werden.

Bei jedem Buchungsabschluss werden die Salden der Bankkonten, der Zwischenkonten für den Zahlungsverkehr bzw. den Bankeinzug sowie der Scheck-Zwischenkonten in der Cash-Datei gespeichert und in der Liquiditäts-Übersicht in den entsprechenden Zeilen angezeigt ("01 = Saldo Bankauszug Vortag", "09 = Geldeingang im Umlauf" und "14 = Geldausgang im Umlauf").

Die wiederkehrenden Zahlungen sowie die Plandaten sind unabhängig davon sofort nach der jeweiligen Zuordnung bzw. Verteilung im Rahmen der periodischen Vorarbeiten verfügbar (Zeilen "30 = Forderungen", "44 = Geldausgang", "49 = Lieferanten-Verbindlichkeiten").

Lediglich für die Darstellung der Ist-Forderungen und -Verbindlichkeiten in den Zeilen 30 und 49 ist es erforderlich, dass Sie im Anschluss an die Buchungsverarbeitung das Programm zur OP-Bewertung aufrufen:

Tägliche Bewertung

In diesem Programm, das durch Eingabe von "J" bei der Start-Abfrage aufgerufen wird, werden folgende Aktivitäten durchgeführt:

- Die Offenen Posten der **Debitoren** werden den Fälligkeitstagen zugeordnet (unter Berücksichtigung der durchschnittlichen Zahldauer des Debitoren-Kontos).
Dabei gilt: Fehlt diese Angabe (2. Seite im Personenkonten-Stamm), weil keine OP-Reorganisation durchgeführt wird, wird die Fälligkeit aus der Zahlungskondition herangezogen.
- Bereits überfällige (und gemahnte) OP werden in Abhängigkeit von der Mahnstufe zu dem im Firmenstamm hinterlegten Termin zugeordnet, wobei Posten mit einer Mahnkennziffer > 3 generell nicht mehr berücksichtigt werden (Firmenstamm-Satz CAS-MT).
- Kunden, bei denen im Personenkonten-Stamm das Kennzeichen "I" (= Inkasso) oder "R" (= Rechtsanwalt) hinterlegt ist, werden ebenfalls nicht berücksichtigt.
- **Kreditoren**-Posten werden unter Berücksichtigung der Zahlungsgepflogenheiten (Zahlung mit oder ohne Skonto) zugeordnet, wobei alle zu diesem Zeitpunkt fälligen Rechnungen an dem im Firmenstamm hinterlegten Zahltag innerhalb der Woche ausgewiesen werden (Firmenstamm-Satz CAS-PK)
Ist kein fester Wochentag für die Ausgangszahlungen definiert, werden die Verbindlichkeiten dem jeweiligen Fälligkeitstag lt. Zahlungskondition zugeordnet.
- Überfällige OP werden prozentual auf die nächsten drei Zahlungstermine verteilt (Firmenstamm-Satz CAS-KN).
- Ob für den aktuellen Tag auch Umsatz-Planzahlen herangezogen werden oder ob sie durch die Zahlen aus dem Rechnungsimport ersetzt werden, hängt von der entsprechenden Eintragung im Firmenstamm ab (CAS-PK).

Im Anschluss an die OP-Bewertung können Sie sich die aktuellen Daten wahlweise am Bildschirm ansehen (Programm "Liquiditäts-Übersicht") oder entsprechende Auswertungen drucken ("Liquiditäts-Übersichtsdruck" bzw. "Liquiditäts-Vorschau").

Liquiditäts-Übersicht

Auf einer Bildschirm-Seite werden für drei aufeinanderfolgende Werktage die Daten zur Ermittlung des Finanzstatus sowie zur Entwicklung der liquiden Mittel dargestellt.

Durch Eingabe einer Anzahl Tage mit vorangestelltem "+" oder "-" können Sie sich die zukünftige Entwicklung anzeigen lassen bzw. wieder zurückblättern.

ABF-Rechnungswesen		Liquiditäts-Übersicht		
Top-System	I1205A	07.02.06/07.02.06		
Fil: 1	Bank: 1 Volksbank Maingau	1 EUR	Datum:	07.02.06
Anzahl Tage vor/zurück:		07.02.06	08.02.06	09.02.06
01 Saldo Bankauszug Vortag		197.388	208.196	208.196
03 = Saldo valuiert		197.388	208.196	208.196
09 = Geldeingang im Umlauf		12.957		
14 = Geldausgang im Umlauf		2.149-		
20 Verfügbarer Saldo		208.196	208.196	208.196
23 Kontokorrent-Kredit				
Verfügbarer Betrag		208.196	208.196	208.196
26 Anfangsbestand liq.Mittel		208.196	208.549	190.376
30 = Forderungen		4.333	4.379	5.548
31 Sonstiger Geldeingang				
44 = Geldausgang		1.850-		
49 = Lief-Verbindlichkeiten		2.130-	22.552-	2.130-
Endbestand liq. Mittel		208.549	190.376	193.793
Kreditlinie		20.000	20.000	20.000
Geplante Liquidität		228.549	210.376	213.793
Anzahl Tage vor (+n), zurück (-n) / Detail-Ansicht (z.B. D14 oder D44)				
ESC	Ende	1	2	3
F5	Prog	6	7	Feld
8	OK?	9	F2	

Nachdem Sie im Feld [Bank] die gewünschte Banknummer eingegeben haben, positioniert sich der Cursor direkt in das Feld [Anzahl Tage vor/zurück] und es werden der aktuelle Buchungstag sowie die beiden darauffolgenden Werktage mit den entsprechenden Werten eingeblendet.

Handelt es sich bei dem aktuellen Buchungstag nicht um einen Werktag, wird sofort die Fehlermeldung 430 "Das Datum ist kein Werktag" eingeblendet. Der Cursor positioniert sich im Feld [Datum], damit Sie den vorbelegten Tag überschreiben.

Erläuterungen zum Masken-Aufbau (basierend auf den Firmenstamm-Sätzen CASH-M)

Der **obere Teil der Maske**, der die Cash-Management-Daten in den Zeilen 01 bis max. 25 enthält, umfasst für den aktuellen Tag den Banksaldo vom Vortag (Zeile 01), den valuierten Saldo (03) und den verfügbaren Saldo (20).

Sofern für die angezeigten Tage Eingangs- bzw. Ausgangszahlungen anstehen, werden diese als "Geldeingang im Umlauf" (09) bzw. "Geldausgang im Umlauf" (14) ausgewiesen. Die Zeilen 8 (zu Geldeingang), 13 (zu Geldausgang) und 15 stehen als Reserve zur Verfügung.

Während sich der verfügbare Saldo auf den valuierten Saldo bezieht (unter Berücksichtigung des im Umlauf befindlichen Geldeingangs und -ausgangs), beinhaltet der "verfügbare Betrag" ggf. noch den Kontokorrent-Kredit.

Voraussetzung hierfür ist die Hinterlegung der Kreditlinie im Firmenstamm-Satz KRED01 (für Bank 1) im Feld [Inhalt-2].

Alternativ können auch in Zeile 22 Schuldwechsel oder in Zeile 25 Festgelder ausgewiesen werden (entsprechende Einstellungen im Firmenstamm-Satz CASH-M).

Da jedoch zwischen der Zeile 20 (= Verfügbarer Saldo) und der fest programmierten Zeile "Verfügbarer Betrag" nur Platz für eine weitere Zeile ist, müssen Sie sich zwischen der Darstellung des Kontokorrent-Kredits, des Schuldwechsels oder des Festgelds entscheiden.

Als "Saldo Bankauszug Vortag" wird am Folgetag der aktuelle Banksaldo (01) zzgl. Geldeingang im Umlauf (09) abzgl. Geldausgang im Umlauf (14) des aktuellen Tages vorbelegt. Der Wert in der Zeile "Saldo valutiert" am Folgetag ergibt sich aus dem valutierten Saldo des aktuellen Tages (03) unter Berücksichtigung des Geldeingangs/-ausgangs.

Diese Beträge werden so fortgeschrieben, wobei die Betrachtung des Finanzstatus nur kurzfristig sinnvoll ist.

Im **unteren Teil der Maske** (Liquiditäts-Planungs-Teil der Maske - Zeile 26 bis 50) werden der Anfangsbestand liquider Mittel (Banksaldo Vortag zzgl. Geldeingang im Umlauf abzgl. Geldausgang im Umlauf) in Zeile 26, die Forderungen (30) und Verbindlichkeiten (49) sowie die "Wiederkehrenden Zahlungen" (44) und ggf. Geldeingänge (31) dargestellt.

Die Forderungen setzen sich aus den zuvor bewerteten Debitoren-Posten sowie den eingestellten Plan-Erlösen (mit Steuer) zusammen. Bei den Verbindlichkeiten werden neben den bewerteten Kreditoren-Posten Planzahlen für den Wareneinkauf und für Kosten (ebenfalls mit Steuer) berücksichtigt.

Die Umsatz- und Vorsteuer auf die Plandaten wird aufgrund des einmalig festgestellten Steuer-Prozentsatzes für Erlöse und Kosten ermittelt. Eine automatische Anpassung der Plan-Werte an die Ist-Werte wird noch realisiert.

Werte in der Zeile 31 (= Sonstiger Geldeingang) werden über die zuvor beschriebene Funktion "Einzelwerte erfassen" eingestellt. Es steht eine weitere Zeile für Geldeingänge als Reserve zur Verfügung (32).

Die Zeile 44 (= Geldausgang) enthält die wiederkehrenden Zahlungen, die über die gleichnamige Funktion erfasst werden (siehe Abschnitt "Periodische Vorarbeiten").


Die Zeilen "Endbestand liquider Mittel", "Kreditlinie" und "Geplante Liquidität" sind - ebenso wie die Zeile "Verfügbarer Betrag" - fest programmiert. Der Endbestand enthält die Entwicklung der liquiden Mittel aufgrund der Forderungen, Verbindlichkeiten, Geldein- und -ausgänge und bildet die Grundlage für den "Anfangsbestand liquider Mittel" am Folgetag.


Die geplante Liquidität beinhaltet ggf. noch die Kreditlinie. Voraussetzung hierfür ist die Hinterlegung der Kreditlinie im Firmenstamm-Satz KRED01 (für Bank 1) im Feld [Inhalt-3].

Der Anfangsbestand liquider Mittel an dem jeweiligen Folgetag wird aufgrund des Endbestands am Vortag vorbelegt. Durch die bewerteten Forderungen und Verbindlichkeiten sowie die zusätzliche Einbeziehung der Planzahlen und die "Wiederkehrenden Zahlungen", die i. d. R. zumindest für das aktuelle Jahr hinterlegt sind, ist hier auch eine längerfristige Betrachtung möglich.

Erläuterungen zum Feld [Anzahl Tage vor/zurück]

Dieses Feld hat zwei Funktionen: Zum einen können Sie durch Eingabe einer Anzahl Tage mit vorangestelltem "+" oder "-" in der Liquiditäts-Übersicht blättern, wobei Tage, die nicht als Arbeitstage definiert sind, ausgelassen werden. Zum anderen können Sie zu bestimmten Zeilen eine Detailansicht aktivieren.

Beim Blättern ist folgendes zu beachten: Wenn Sie mit "+1" vorwärts blättern, werden jeweils die nächsten drei Werktage auf einmal eingeblendet. Dabei bleibt die Eingabe "+1" stehen und kann durch Betätigen von nur der -Taste erneut ausgelöst werden.

Ausgehend vom aktuellen Buchungsdatum werden Ihnen also zunächst die Tage 1-3 angezeigt. Mit "+1" erhalten Sie die Tage 4-6, mit erneutem "+1" (bzw. ) die Tage 7-9 usw.

Im Gegensatz dazu erfolgt das Rückwärtsblättern tageweise, d. h. um nach einem Vorwärtsblättern mit "+1" wieder die vorherige Anzeige zu erhalten, müssen Sie "-3" eingeben

Die Aktivierung der Detailansicht ist für Zeilen mit einem "=" nach der Zeilennummer möglich. Diese beinhalten Einzelpositionen, die durch Eingabe von "D" und der Zeilennummer detailliert aufgelistet werden.

Beispiel:

Nach Eingabe von "D09" wird der im Umlauf befindliche Geldeingang aus Lastschriftverfahren oder Scheckeinreicher einzeln aufgelistet.

P	Nr	Bezeichnung	Datum-1	Datum-2	Datum-3
	D009		07.02.06	08.02.06	09.02.06
1	4	Scheckeinreicher Konto	1.874,00	0,00	0,00
2	7	Lastschriften/Bankeinzug DTA	11.083,00	0,00	0,00
3	8	Reserve	0,00	0,00	0,00
		Summe	12.957,00	0,00	0,00

<ESC> = Ende

Menüpunkt "Liquiditäts-Übersicht drucken"

Die am Bildschirm angezeigten Daten für die einzelnen Banken können in einer Liquiditäts-Übersicht mit und ohne Detail-Angaben gedruckt werden.

Hinweis: Die Liste 203 wird im Querformat erstellt.

ABF-Rechnungswesen
_ □ ×

Top-System I1203A
Druck-Auswahl
07.02.06/07.02.06

Filiale : 1

Bank : Whrg :

Zeitraum von : bis :

mit Details (J/N) :

Eingabe OK? :

Bank-Nr oder A = alle Banken

ESCEnde 1 2 3 4 F5Prog 6 7Feld 8OK? 9Info F2

Feldbeschreibungen

0001: Filiale

Wenn Sie ohne Filialen arbeiten, wird dieses Feld übersprungen. Andernfalls können Sie hier die gewünschte Filialnummer eingeben (oder mit **F9** auswählen).

0002: Bank

Hier geben Sie die lfd. Nummer der gewünschten Bank ein, die auch mit **F9** ausgewählt werden kann.

0004/0005: Zeitraum von / bis

In diesen beiden Feldern erfassen Sie den Zeitraum, der in der Liquiditäts-Übersicht berücksichtigt werden soll.

Da auf einer Seite nur 13 Arbeitstage dargestellt werden können, wird auch dieser Zeitraum vorbelegt. Sie können das BIS-Datum auch erweitern, wobei für eine längere Zeitspanne die nachfolgend erläuterte Liquiditäts-Vorschau sinnvoller ist.

0006: Mit Details

Der standardmässig mit "J" vorbelegte Detail-Druck bezieht sich auf alle Zeilen der Liquiditäts-Übersicht mit einem "=" nach der Zeilennummer, für die Einzelpositionen definiert sind. Dies führt dazu, dass eine 2. Seite mit den restlichen Zeilen pro Tag ausgedruckt wird.

Eingabe OK?

Nachdem Sie die Maskenfelder bearbeitet haben, befindet sich der Cursor in diesem Feld.



= Eingabe OK, die Verarbeitung wird gestartet.

1 = Änderungen sind notwendig, zurück zum 1. Feld [Bank].

Menüpunkt "Liquiditäts-Vorschau drucken"

Sie haben auch die Möglichkeit, eine längerfristige Vorschau für eine oder mehrere Banken zu drucken. Dabei wird nur der Planungsteil der Liquiditäts-Übersicht berücksichtigt.

Feldbeschreibungen

0001/0002: Bank von / bis

Hier können Sie entweder nur eine Banknummer eingeben oder Sie bestätigen die Vorbelegung "1" bis "99" und erhalten eine Liquiditäts-Vorschau für alle Banken zusammen.

0003/0004: Zeitraum von / bis

In diesen beiden Feldern erfassen Sie den Zeitraum, der in der Liquiditäts-Vorschau berücksichtigt werden soll.

Vorbelegt wird das aktuelle Buchungsdatum bis zum Ende des Wirtschaftsjahres. Unter der Voraussetzung, dass Sie auch für das Folgejahr Budgetzahlen und "Wiederkehrende Zahlungen" definiert haben, können Sie den Zeitraum entsprechend erweitern.

Über die nachfolgenden Felder steuern Sie die Zeitintervalle, in denen die Werte dargestellt werden sollen. Das erste Feld [wöchentlich] wird mit "J" vorbelegt. Wenn Sie dies mit "N" überschreiben, wird nach dem das nächste Feld [dekadenweise] mit "J" vorbelegt usw.

Sobald Sie die Vorbelegung "J" mit bestätigen, werden die nachfolgenden Felder übersprungen und der Cursor in das Feld [Eingabe OK] positioniert.

0005: Wöchentlich / Wochentag

Wenn Sie die Liquiditäts-Vorschau auf Wochenbasis erstellen wollen, müssen Sie zusätzlich den Wochentag definieren, der in der jeweiligen Spalte angedruckt werden soll. Dabei steht "1" für Montag, "2" für Dienstag etc.

Der ausgewählte Wochentag wird beim nächsten Aufruf automatisch vorbelegt.

0007: Dekadenweise

Bei einer dekadenweisen Darstellung werden die Werte zum 10., 20. und zum Ultimo des jeweiligen Monats zusammengefasst.

0008: Halbmonatlich

Über diese Auswahl erhalten Sie die Werte zum 15. und zum Ultimo eines Monats verdichtet.

0009: Monatlich

Wenn Sie hier "J" eingeben, werden die Daten monatlich zum Ultimo zusammengefasst.

Eingabe OK?

Nachdem Sie die Maskenfelder bearbeitet haben, befindet sich der Cursor in diesem Feld.



= Eingabe OK, die Verarbeitung wird gestartet.

1

= Änderungen sind notwendig, zurück zum 1. Feld [Bank].

Die Liste Nr. 215, die im Querformat gedruckt wird, enthält die Zeilen zur Entwicklung der liquiden Mittel aus der Liquiditäts-Übersicht, beginnend mit der Zeile "26 Anfangsbestand" (hier: "Saldo Ende Vorperiode") bis zum "Endbestand liq.Mittel" (hier: "Saldo Berichtszeitpunkt").

Die Zeilen "30 Forderungen", "44 Geldausgang" und "49 Lieferanten-Verbindlichkeiten" werden generell in der Detailansicht mit allen Einzelpositionen gedruckt.

Je kürzer die von Ihnen gewählten Zeitintervalle sind, desto umfangreicher wird die Auswertung, da pro Seite jeweils 13 Spalten gedruckt werden.

Liquiditäts-/Finanzplan

Während sich die zuvor beschriebenen Programme zum Cash-Management mit der zukünftigen Entwicklung des Banksaldos und der liquiden Mittel beschäftigen, betrachtet der Liquiditätsplan die im aktuellen Wirtschaftsjahr bereits gebuchten Vorgänge auf allen Bank- und Geldzwischen-Konten.

Auch hierfür sind eine Reihe von einmaligen Vorarbeiten notwendig, die nachfolgend kurz erläutert werden.

Vorarbeiten für den Liquiditätsplan

Liquiditätsplan - Rahmen

Eine Muster-Auswertung wird bei Einrichtung des Moduls zur Verfügung gestellt. Es handelt sich um den Rahmen "L1", dessen Zeilen bei Bedarf über die BWA-Stammdaten-Funktion "Rahmen anpassen" geändert oder erweitert werden können.

Allgemeine Bearbeitungshinweise zur BWA-Rahmenpflege können Sie dem Kapitel 105-11 im Handbucheil "AUSWERTEN" entnehmen.

Firmenstamm

Die notwendigen Firmenstamm-Einträge für die nachfolgende Zuordnung der Zeilennummern zu den Sachkonten werden ebenfalls im Rahmen der Modul-Einrichtung zur Verfügung gestellt.

In dem Satz "L10002" / lfd-Nr "51" muss im Feld [Inhalt-4] an Stelle 1-4 die Nummer der Zeile eingetragen werden, in der im Liquiditätsplan die noch nicht zugeordneten Konten angedruckt werden. Standardmässig handelt es sich um die Zeilennummer "0490".

Im Liquiditätsplan wird auch die Kreditlinie ausgewiesen. Dafür tragen Sie unter dem Suchkriterium "KRED01" und der lfd-Nr, die der lfd. Banknummer entspricht, im Feld [Inhalt-2] die Kreditlinie der jeweiligen Bank in Tausend ein, z. B. "00045" für "45.000,00".

Die so hinterlegten Kreditlinien von allen Banken werden addiert und in der entsprechende Zeile im Liquiditätsplan ausgegeben.

Sachkonten-Stamm

Im Sachkonten-Stamm muss bei allen Bank-/Kassenkonten sowie den Zwischenkonten (DTA, Scheck, ggf. Wechsel) im Feld 43 [Funkt.Kto-Rg] das Kennzeichen "3" (= Geldverkehr) eingetragen werden. Dieses Kennzeichen darf bei keinem anderen Konto hinterlegt sein.

Zusätzlich wird bei diesen Konten im Feld 74 ([L-Nr]) die Zeilennummer "2" (= Anfangsbestand Kasse, Banken) für die Zuordnung zum Liquiditätsplan (Rahmen-Nummer "L1") erfasst.

Bei den Konten, auf denen Buchungen gegen Bank-, Kassen- und Geld-Zwischenkonten vorgenommen werden, sind die entsprechenden Zeilennummer aus dem Liquiditätsplan-Rahmen zuzuordnen, z. B. bei den Debitoren-Sammelkonten die Zeilennummer "10" (= Umsatz/Forderungen).

Für die Zuordnung der Zeilen-Nummern können Sie die Programme "BWA-Zeilennummer generell zuordnen" und "BWA-Zeilennummer je Konto zuordnen" verwenden. Diese gehören zu den Funktionen der BWA-Rahmenpflege.

Hinweis:

Beschränken Sie sich bei der Zeilenzuordnung auf die Konten, auf denen zweifelsfrei Buchungen gegen die Bankkonten etc. erfolgen. Alle anderen Konten werden Ihnen beim Druck der ersten Auswertung automatisch in der Zeile "490" (= nicht zugeordnet) ausgewiesen und können daraufhin noch mit der korrekten Zeilennummer versehen werden.

Planzahlen-/Budget-Verwaltung

Es besteht auch die Möglichkeit, analog zur BWA und zur BEBU-Auswertung Budgetwerte für die Einzelzeilen im Liquiditätsplan zu hinterlegen (mit Ausnahme der Zeilen "Anfangsbestand Kasse, Banken" und "Kreditlinie").

Dafür wählen Sie in dem Programm "Budget-Planung" im Feld [Budget-Art] das Kennzeichen "400" (= Liquiditätsrahmen) aus. Die weitere Vorgehensweise entspricht der im Kapitel 106-11 in diesem Handbucheil erläuterten Budgetwert-Erfassung für betriebswirtschaftliche Auswertungen.

Erstellen eines Liquiditätsplans

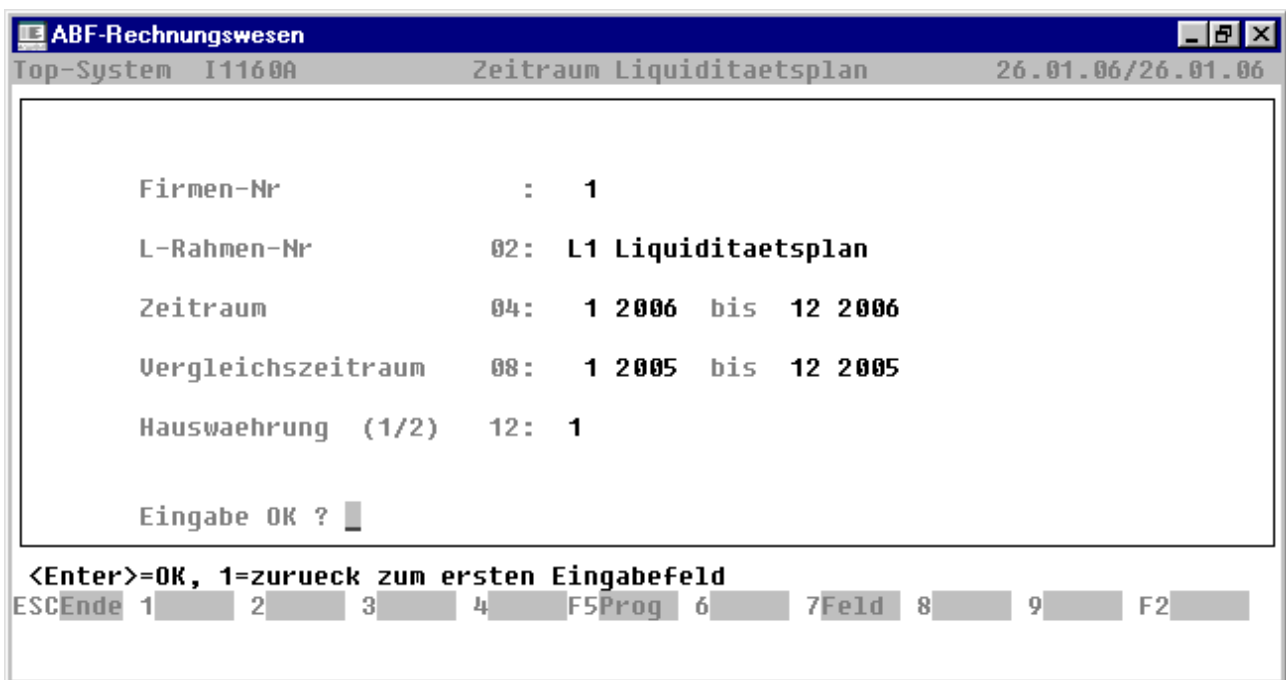
Bevor Sie den Liquiditätsplan drucken können, müssen Sie zunächst den gewünschten Auswertungszeitraum festlegen.

Zusätzlich zu der eigentlichen Auswertung können Sie eine Detail-Übersicht mit den Zuordnungen der einzelnen Konten zu den Zeilennummern drucken. Dies ist insbesondere erforderlich, wenn Konten in der Zeile 490 für die noch nicht zugeordneten Konten aufgelistet werden.

Zeitraum Liquiditätsplan

Bevor Sie den Liquiditäts-Rahmen "L1" mit den aktuellen Daten drucken, wählen Sie zunächst den gewünschten Zeitraum aus. Wenn Sie diesen Punkt überspringen, wird die Auswertung mit den Werten gedruckt, die Sie beim letzten Vorbereiten ausgewählt haben.

Die folgende Abbildung zeigt die Feld-Vorbelegungen beim Bestätigen mit (ohne Eingabe):



Feldbeschreibungen

0001:Firmen-Nummer

Die Firmen-Nummer, die i. d. R. "1" ist, wird bereits eingeblendet.

0002:L-Rahmen-Nummer

Die Rahmen-Nummer (hier: "L1") wird ebenfalls bereits vorbelegt.

0004-0007:Zeitraum von - bis

In den ersten beiden Feldern wird der erste Monat und das aktuelle Wirtschaftsjahr vorbelegt. Beide Angaben können bei Bedarf geändert werden.

Als "Bis"-Zeitraum wird der letzte Monat sowie das Wirtschaftsjahr vorbelegt, mit dem Sie aktuell angemeldet sind. Auch wenn Sie diese Angaben überschreiben können, empfiehlt es sich, für die Darstellung der Planzahlen-Entwicklung das komplette Jahr auszuwählen.

0008-0011:Vergleichszeitraum

Es werden Anfangs- und End-Monat des vorigen Wirtschaftsjahres eingeblendet, unabhängig von den Angaben in den vorigen Feldern.

0012:Hauswährung

Die Auswertung kann wahlweise in zwei Währungen erstellt werden. Dabei handelt es sich um die Hauswährung "1" (= EURO) und "2" (= ehem. Landeswährung).

Je nachdem, welche Einstellung Sie bei der letzten Zeitraum-Auswahl getroffen haben, wird diese hier vorbelegt.

Eingabe OK?

Nachdem Sie die notwendigen Maskenfelder bearbeitet haben, befindet sich der Cursor in diesem Feld. Hier haben Sie folgende Eingabemöglichkeiten:



= Eingabe OK, die Verarbeitung wird gestartet.

1 = Änderungen sind notwendig, zurück zum 1. Feld [Zeitraum von].

Druck Liquiditätsplan"

Mit diesem Programm drucken Sie den Liquiditätsplan auf Basis des zuvor definierten Zeitraums.

Der Liquiditätsplan enthält pro Zeile den Gesamt-Betrag ("Total-Soll" / "Total-Ist") sowie die Soll- und Ist-Werte pro Quartal, wobei ein Quartal dabei in Einzelmonaten ausgewiesen wird.

Um welches Quartal es sich handelt, steuern Sie über die Maske "Druck Liquiditätsplan"

Ausgehend vom Anfangsbestand der Kassen-, Banken- und Zwischen-Konten werden die gesamten Einnahmen und Ausgaben dargestellt. Daraus ergibt sich eine Über- bzw. Unterdeckung und ein aktueller Bestand.

Unter Berücksichtigung der im Firmenstamm unter dem Suchkriterium "KRED01" für alle Banken hinterlegten Kreditlinie werden die verfügbaren Mittel ausgewiesen.

Hinweis: Der Druck der Liste 667 erfolgt im Querformat.

Die folgende Abbildung zeigt die Feld-Vorbelegungen beim Bestätigen mit (ohne Eingabe):



Feldbeschreibungen

0001: L-Rahmen-Nummer

Die Rahmen-Nummer (hier: "L1") wird bereits vorbelegt und kann nicht geändert werden.

0007: Listen-Nummer

In diesem Feld wird die Listen-Nummer "1" vorbelegt. Weitere Listen werden zunächst nicht bereitgestellt.

Bei Bedarf können Sie einen Einzelkontennachweis unter der Listennummer "2" anlegen. Erläuterungen hierzu entnehmen Sie dem Kapitel 105-11 im Handbucheil "AUSWERTEN" zur BWA-Rahmenpflege.

0009: Sprache

Die Heimatsprache ("1") wird vorbelegt. Wenn Sie den Unternehmensspiegel in einer anderen Sprache erstellen wollen, geben Sie hier den entsprechenden Sprachen-Code ein.

Es ist allerdings erforderlich, dass Sie den Liquiditäts-Rahmen zuvor auch in dieser Sprache angelegt haben.

0014: Filial-Nummer

Wenn Sie ohne Filialen arbeiten, wird dieses Feld übersprungen und der Cursor in das Feld [BWA-Zeilen-Nr andrucken] positioniert.

Falls Sie mit Filialen arbeiten und den Liquiditätsplan nur für eine bestimmte Filiale drucken wollen, geben Sie hier die entsprechende Nummer ein. Mit erhalten Sie eine Übersicht der vorhandenen Filialen.

0026: BWA-Zeilen-Nummer andrucken

Dieses Feld ist für den Liquiditätsplan ohne Bedeutung.

0027: Art der Auswertung

In diesem Feld legen Sie fest, welches Quartal des Berichtszeitraums in Einzelmonaten dargestellt werden soll. Es wird immer das Quartal vorbelegt, in dem Sie in der Buchhaltung angemeldet sind.

0028: Auswertung in Fremd-Währung ?

Wenn Sie die Auswertung in der Basiswährung erstellen wollen, bestätigen Sie die Vorbelegung mit . Soll der Unternehmenspiegel in eine Fremdwährung umgerechnet werden, können Sie diese über F9 auswählen.

0030: Weitere Auswahl

Dieses Feld ist für den Liquiditätsplan ohne Bedeutung.

Eingabe OK?

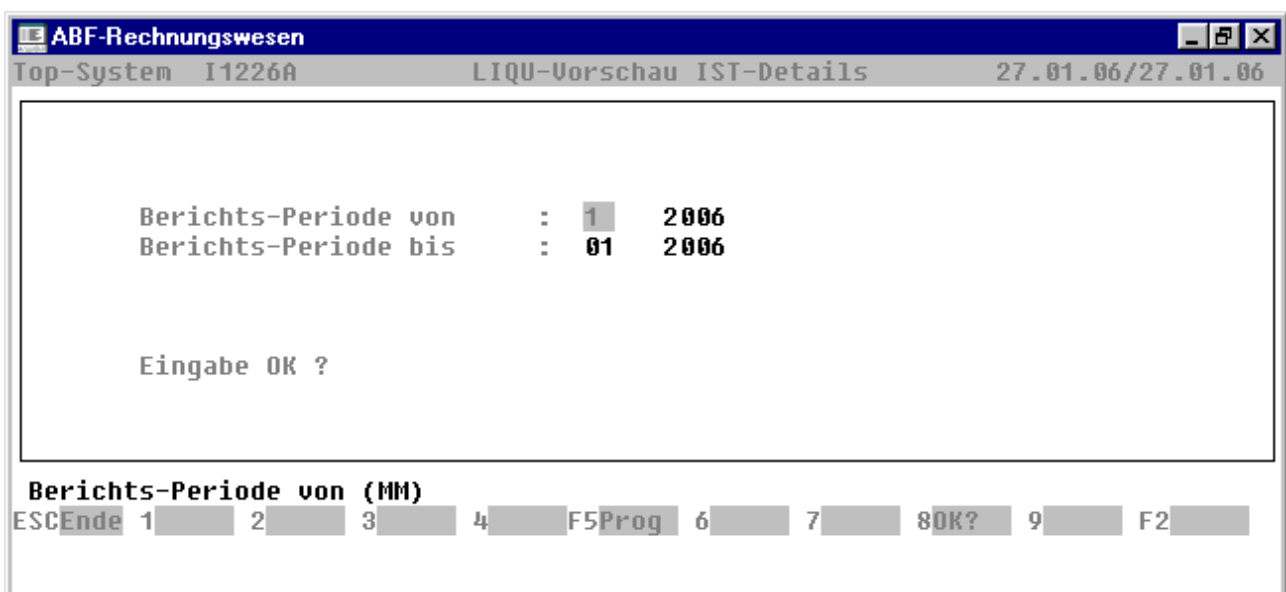
Nachdem Sie die notwendigen Maskenfelder bearbeitet haben, befindet sich der Cursor in diesem Feld. Hier haben Sie folgende Eingabemöglichkeiten:

- = Eingabe OK, Liste wird zum Druck aufbereitet.
- 1 = Änderungen sind notwendig, zurück zum 1. Feld [Listen-Nr].

Nachdem die Datenaufbereitung abgeschlossen wurde, wird automatisch die Drucksteuerungs-Maske eingeblendet, über die Sie die Liste wahlweise mit drucken oder durch Eingabe von "A" zunächst am Bildschirm ansehen können.

Menüpunkt "Liquiditätsplan - Detail"

Mit dieser Liste (Nummer 217) erhalten Sie auf Basis der im Programm "Zeitraum Liquiditätsplan" ausgewählten Daten einen Einzelkonten-Nachweis für die Ist-Werte im Liquiditätsplan. Dies ist besonders wichtig für die nachträgliche Zeilen-Zuordnung von Konten, die in der Zeile 490 (= nicht zugeordnet) ausgewiesen werden.



Feldbeschreibungen

0001: Berichtsperiode von

Unabhängig von der Zeitraum-Definition im Programm "Zeitraum Liquiditätsplan" wird hier der erste Monat des angemeldeten Wirtschaftsjahres vorbelegt.

0002: Berichtsperiode bis

Unabhängig von der Zeitraum-Definition im Programm "Zeitraum Liquiditätsplan" wird hier der aktuelle Buchungsmonat vorbelegt.

Sie sollten diese Vorbelegungen beibehalten, da so die Berücksichtigung aller auf Bank-, Kassen- und Zwischenkonten gebuchten Umsätze gewährleistet ist.

Eingabe OK?

Nachdem Sie die notwendigen Maskenfelder bearbeitet haben, befindet sich der Cursor in diesem Feld. Hier haben Sie folgende Eingabemöglichkeiten:



= Eingabe OK, Liste wird zum Druck aufbereitet.

1

= Änderungen sind notwendig, zurück zum 1. Feld [Berichtsperiode von].

Der ersten Abschnitt der Liste ("Bank-Salden-Vorperiode") enthält bei Auswahl der Liste ab Wirtschaftsjahr-Beginn die Schluss-Salden der Bank-, Kassen- und Zwischenkonten aus dem Vorjahr.

Die Zuordnung der Konten erfolgt aufgrund des Kennzeichens "3" im Sachkontenstamm-Feld 43 [Funkt.-Kto-Rg].

Die Konten werden danach noch einmal in dem Abschnitt "Berichts-Zeilen" aufgelistet. Hierbei erfolgt die Ausweisung jedoch über das Zeilenzuordnungs-Kennzeichen "2" im Sachkontenstamm-Feld 74 [L-Nr]. Beide Summen müssen identisch sein.

Ausserdem werden die weiteren Berichtszeilen mit den zugeordneten Sachkonten und deren Salden aufgeführt.

Enthält die Zeile "Nicht zugeordnet" Konten, so fehlt bei diesen das Zeilenzuordnungs-Kennzeichen "2" im Sachkontenstamm-Feld 74 [L-Nr]. Sobald Sie das passende Kennzeichen eintragen und erneut das Programm "Zeitraum Liquiditätsplan" aktivieren, werden die Konten in der entsprechende Berichtszeile ausgewiesen.

Der letzte Abschnitt "Bank-Salden-Monatsende" enthält die Schluss-Salden der Bank-, Kassen- und Zwischenkonten des ausgewählten BIS-Monats.